

Schnüffelstoffe/ Poppers

Schnüffelstoffe sind einfach und leicht zugänglich, denn sie befinden sich in frei verkäuflichen und alltäglichen Produkten, wie sie in jedem Haushalt zu finden sind. Insgesamt gibt es weit über tausend Substanzen, die als Schnüffelstoffe eingesetzt werden können. Dazu gehören Treibmittel und chemische Verbindungen in Haarspray, Feuerzeuggas, Nagellackentferner, Klebstoff, Farbverdünner und viele andere alltägliche Substanzen.



Poppers

Bild von Wikipedia

Synonyme: Rush and Rave
Hardware
Jungle Juice

Wirkstoffe: u.a. Amylnitrit und Butylnitrit, Fluorchlorkohlenwasserstoffe, sonstige Treibmittel in Sprühdosen, Toluol, Trichloräthylen

Konsumformen:

Die Schnüffelstoffe werden meistens in eine Tüte gefüllt und diese dann direkt an die Atemorgane gehalten und eingeatmet. Aber auch das Träufeln auf Taschentücher und anschließende Einatmen ist weit verbreitet.

Falls Schnüffelstoffe verschluckt werden, zieht man sich eine starke Vergiftung zu, die einen in Lebensgefahr versetzt.

Wirkung:

Durch das Inhalieren von Schnüffelstoffen gelangt das Lösungsmittel sehr schnell in die Blutbahn. Der Rausch tritt nach Sekunden ein und kann durch wiederholtes Schnüffeln stundenlang aufrecht erhalten werden.

Körperliche Wirkungen :

- Benommenheit, Schwindel
- Starke Kopfschmerzen
- Verwirrtheit
- Konzentrations - und Koordinationsstörungen
- Aufmerksamkeitsstörungen
- Schläfrigkeit bis zur Bewusstlosigkeit
- Schwächeanfälle
- Übelkeit

Psychische Wirkungen :

- Euphorie, Selbstüberschätzung, Leichtsinn
- Gestörtes Raum - und Zeitgefühl, sowie gestörte Farbwahrnehmungen
- Halluzinationen (akustisch und optisch)
- Aggressives Verhalten, Reizbarkeit, Stimmungsschwankungen

Risiken und Safer Use

Risiken des akuten Konsums von Schnüffelstoffen :

- Verätzungen und Entzündungen der Atemwege
- Bewusstseinsverlust mit Erbrechen
- Erstickungsgefahr
- Atemlähmung
- Herz-Kreislaufversagen

Risiken des chronischen Missbrauchs können sein:

- extreme Zerstörung der Atemwege, der Nieren und der Leber
- irreversible Hirnschäden (Nervensystem, z.B. Sehnerv)
- Konzentrations- und Leistungsstörungen
- Gedächtnisausfälle
- Schwere psychotischen Störungsbilder
- Herz-Kreislaufversagen
- Persönlichkeitsveränderungen
- Lähmungen

Schnüffelstoffe führen schnell zu einer psychischen Abhängigkeit, die durch die auftretenden Persönlichkeitsänderungen schwer zu behandeln ist.

Die nachfolgenden Informationen richten sich ausschließlich an Gebraucher und/oder Konsumwillige und sind nicht als Konsumaufforderung misszuverstehen.

Schon beim Erstgebrauch von Schnüffelstoffen kommt es immer wieder zu Todesfällen, zu schweren Nervenschäden oder Schäden des Gehirns. Da der Konsum von Lösungsmitteln schon beim Erstgebrauch zu irreparablen Schäden führen kann, gibt es keine wirklichen Safer - Use - Hinweise.

Wer sich trotz der genannten Risiken für die Einnahme von Schnüffelstoffen entscheidet, sollte zumindest nachstehende Regeln einhalten :

- Durch das Einatmen der Substanz aus einer Plastiktüte kann es zu akutem Sauerstoffmangel kommen. Deshalb nie in dieser Form konsumieren!
- Das Trinken von Poppers bewirkt schwere Verätzungen. Bei Verschlucken der Poppers nur kaltes Wasser zu trinken geben, niemals zum Erbrechen bringen, da sonst die Speiseröhre und der Rachen noch mehr verätzt werden können. Sofort einen Notarzt rufen. Es besteht LEBENSGEFAHR !!!
- Poppers nie mit der Haut in Berührung kommen lassen. Die Nitrite sind stark ätzend. Bei Verätzung der Haut mindestens 20 Minuten mit kaltem Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.
- Poppers nicht allein konsumieren.
- Nicht gleich nachlegen (Kreislaufkollaps- Gefahr!)
- Verzicht auf Mischkonsum jeglicher Art, besonders mit Alkohol
- Poppers nicht mit Viagra® kombinieren - Gefahr des Herzversagens !
- Personen mit Atemwegserkrankungen sowie mit Herz-Kreislaufkrankungen, EpileptikerInnen und Schwangere sollten keine Poppers konsumieren.